

KKE zum Generalstreik in Griechenland am 11. Mai 2011

ENTSCHLOSSENE KLASSENKÄMPFERISCHE ANTWORT AUF DEN ANGRIFF GEGEN DIE ARBEITER

Athen, 12. Mai 2011, KKE-Website.

Ein wirklich bedeutender Streik von PAME erfolgte am 11. Mai 2011 in Griechenland gegen den andauernden gegen die Arbeiter gerichteten Angriff der PASOK-Regierung, der EU, des IWF, der EZB, der Machthaber des Landes mit der Unterstützung aus ihren Parteien. Unzählige Arbeitsplätze im privatkapitalistischen und öffentlichen Bereich kamen zu einem Stillstand. Fabriken, Firmen, Streikposten in aller Frühe kreisten Arbeitsstätten ein, welche Ghettos sind, und unterstützten den Arbeiterstreik massiv und organisiert. Die streikenden Arbeiter führten eine bedeutende Schlacht. Mit ihrer Teilnahme am Streik wehrten sie sich gegen Unternehmerterrorismus, Einschüchterung, Täuschungsmanöver und Fatalismus.

Tausende Kommunisten, Mitglieder und Kader der KKE und KNE führten erfolgreich diese Streikschlacht mit Besuchen, Reden und Aktionen in den Fabriken und an den Arbeitsplätzen zum Schutz des Streiks. Zehntausende Demonstrationsteilnehmer füllten die Innenstadt von Athen und die von Dutzenden anderen Städten, um an den Streikdemonstrationen von PAME teilzunehmen. Sie demonstrierten massenhaft und gut geschützt zur Verurteilung der gegen die Arbeiter gerichteten Maßnahmen, die gegenwärtig durchgedrückt werden. Vor allem sind die Löhne im öffentlichen Bereich und in den einstigen Staatsbetrieben wieder von der bürgerlichen Klasse auf's Korn genommen worden, ebenso auch die sozialen Leistungen und die Renten. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, „überall flexible Arbeitsverhältnisse“ als allgemeingültigen Grundsatz durchzusetzen. Ergänzend werden umfassende Haushaltskürzungen im Gesundheitswesen, bei der medizinischen Betreuung, im Bildungswesen, im Sozialwesen, bei der Sozialversicherung für gefährliche und gesundheitsgefährdende Berufsgruppen angekündigt. Neue indirekte Steuern werden den Arbeitern aufgebürdet, während die Regierung plant, öffentliche Einrichtungen zu schließen und die Feuerwerker auf befristete Zeitverträge zu setzen.

Die Generalsekretärin des ZK der KKE, Genossin Aleka Pappariga, nahm in Athens Demonstration von PAME teil. Sie gab die folgende Stellungnahme an Journalisten ab:

„Die politische Linie von denen da oben, die zu einem organisierten kontrollierten Bankrott führt, ist wie eine Stromrechnung, die man nicht zu öffnen und zu lesen braucht. Das Volk, die Arbeiter und die Angestellten, die Selbständigen müssen ihre eigenen Seiten in der Geschichte dieses Landes schreiben, und zwar in wirklich großen und fetten Buchstaben. Ihre Wut muß zu ihrer Stärke werden, so dass sie ihren Gegenangriff bis zu seinem Ende führen können. Es gibt keinen anderen Weg.“

Vasilis Stamoulis, der Hauptsprecher auf der PAME-Demonstration in Athen und Vorsitzende der Textil- und Lederarbeitergewerkschaft, nannte u.a. folgende Dinge in seiner Rede:

„Wir senden eine Botschaft aus, dass die neuen barbarischen Maßnahmen, die sie derzeit vorbereiten, auf den massenhaften und entschlossenen Widerstand der Arbeiter, der Selbständigen, der armen und Mittelbauern, der Jugend und des gesamten Volkes stoßen werden.

Sie wollen uns auf die Knie zwingen, um uns zu unterjochen, so dass wir unsere Köpfe nicht erheben, um zu antworten. Ihnen wird mit einem Plan und einer Perspektive für unsere endgültige und radikale Befreiung vom kapitalistischen Eigentum entgegengetreten. Was für eine Art von Management sie wählen, die Barbarei kann nicht menschlich gemacht werden. Mit oder ohne eine Neuverhandlung mit einer Erweiterung oder einem „Einschnitt um Haaresbreite“ oder einer anderen Art und Weise, die sie auswählen, um mit der Verschuldung umzugehen, so werden wir nur weiterhin ohne ein Ende in Sichtweite zahlen. Sie führen uns derzeit in den völligen Ruin, um die Profite des Kapitals zu retten.

Wir fordern, dass sie für ihre Krise zahlen. Das Defizit und die Verschuldung liegen in ihrer Verantwortung. Es gibt massenhaft Profite in ihren Banken und Tresoren.

Das Abfeuern von hohlen Salven durch die Mehrheiten in GSEE und ADEDY hält uns nicht zum Narren. Sie liegen da voll auf der Linie des politischen Kurses von Kapital und Regierung. Sie verheißen uns als Ausweg die Stärkung der Konkurrenzfähigkeit des Kapitals.

Sie sind ein Teil der kompromittierten Führung der europäischen Gewerkschaften, der in den kommenden Tagen in unser Land kommen wird, um hier seinen Kongress abzuhalten. Sie sind jahrelang aktiv und ängstlich in derselben Richtung gewesen: Wie das Kapital auf europäischer Ebene noch konkurrenzfähiger gemacht werden kann als jenes der anderen imperialistischen Zentren und Konkurrenten wie China, Indien, usw.

Diese Kaste der Gewerkschaftsbürokraten, diese Lakaien der transnationalen Konzerne sind in unserem Land nicht willkommen.“

Nach dieser Ansprache marschierten die Demonstrationsteilnehmer durch die Straßen von Athen und kamen am Parlament Griechenlands vorbei. Die Losung „Mit Dir kann sich kein Rad drehen, Du Arbeiter kannst es ohne die Bosse“, die die Streikdemonstrationen skandierten, wurde gezeigt, dass die griechische klassenkämpferische Gewerkschaftsbewegung, welche von PAME mobilisiert wird, nicht nur auf die Organisierung des Kampfes zur Abwehr des Angriffs gegen das Volk aus ist, sondern den politisch-ideologischen Inhalt dieses Kampfes verstärkt, die Möglichkeit und Notwendigkeit einer anderen Gesellschaft ohne die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen hervorhebt.

Insgesamt in 73 Städten führte PAME Streikdemonstrationen und -aufmärsche durch, die deutlich größer waren als jene, die von den kompromittierten Führungen der Gewerkschaften von GSEE im privatkapitalistischen Bereich und ADEDY im öffentlichen Bereich organisiert wurden. Nach dem Ende der PAME-Streikdemonstrationen kam es zu Schlägereien aufgrund des Einsatzes von provokatorischen Mechanismen, denen dann ein Angriff durch die Sondereinsatzkommandos der Polizei folgte, in dessen Ergebnis ein Demonstrationsteilnehmer schwerverletzt wurde.

Der verbrecherische Überfall der Polizei auf Demonstrationsteilnehmer wurde in der Stellungnahme des Pressebüros des ZK der KKE verurteilt, worin u.a. zu lesen ist: „Die KKE verurteilt den verbrecherischen Überfall der Polizei auf Demonstrationsteilnehmer, in dessen Ergebnis ein Demonstrationsteilnehmer schwerverletzt wurde. Der Überfall der Polizei ist sowohl Teil als auch Ergebnis des politischen Kurses der Regierung und der bürgerlichen Mechanismen, um die Wut und den Kampf des Volkes zu brechen, welche durch den volksfeindlichen Hurrikan der Regierung, der EU und der Herrschenden erzeugt worden sind. Das Volk muß sich keiner Art von Erpressung fügen, sondern dagegen kämpfen. Es muß eine Barrikade errichten und den Gegenangriff führen.“

12/05/2011

Quelle: <http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-05-12-apergiazurück>

Stellungnahme des Genossen Georgios Toussas MdEP der KKE, zum Europäischen Gewerkschaftsbund-Kongress (EGB) am 16.-19. Mai in Athen“

„ARBEITERARISTOKRATEN“ LUDEN DIE „LINKEN“ (GUE/NGL) EIN“

Strasbourg, 11. Mai 2011, KKE-Website.

Vom 16. bis 19. Mai 2011 wird der Kongress des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) in Athen stattfinden. Die Vertreter der „Arbeiteraristokratie“ luden die GUE zur Teilnahme ein. Aus diesem Grund wollen wir Dich über den Standpunkt der Delegation der Kommunistischen Partei Griechenlands (KKE) im Europäischen Parlament informieren.“

Unsere Position hinsichtlich der GUE-Vertreter ist nicht nur, dass sie nicht an dem Kongress teilnehmen sollen, sondern diese Organisation prangern wir als einen Gegner der Arbeiter, als eine Gewerkschaftskraft an, die die Interessen des Großkapitals vertritt und dem Großkapital dient. Das ist die Wirklichkeit, die sich durch bestimmte Ereignisse äußert.“

Erstens unterstützt der EGB die Europäische Union (EU), d.h. die imperialistische transnationale Vereinigung, welche die Interessen der Monopole vertritt. Des Weiteren unterstützt sie die kapitalistische Umgestaltung und die reaktionären Veränderungen, welche grundlegende Arbeits- und Sozialversicherungsrechte beseitigen, die Kollektiv-Vereinbarungen aushebeln und den Preis für die Ware Arbeitskraft drücken. Das Elend, das in den Fabriken, in den Firmen und allgemein an den Arbeitsplätzen herrscht, hat den Stempel des EGB, der Mehrheit im Allgemeinen Verband der Griechischen Arbeiter (GSEE), der unternehmer- und regierungsabhängigen Gewerkschaften.“

Zweitens hat der EGB den Maastricht-Vertrag, die Lissabon-Strategie und das Wesen des „Euro-Paktes“ unterstützt, um den Erfordernissen des Kapitalismus, der Ausbeuterordnung, zu dienen und die Konkurrenzfähigkeit und Profitabilität des Großkapitals zu verbessern, so dass die Arbeiter für die kapitalistische Krise und ihre Folgen zahlen.“

Drittens kultiviert der EGB die „Sozialpartnerschaft“, die „Klassenkollaboration“, um

die Arbeiterbewegung zu entwaffnen.“

Viertens unterstützt der EGB die NATO, die imperialistischen Interventionen und Kriege gegen die Völker.“

Aus diesen Gründen, welche zeigen, dass diese Organisation die gegen die Arbeiter- und Volksinteressen gerichteten Interessen der Monopole vertritt, prangern wir dies an. Und wir rufen die anderen Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) dazu auf, dasselbe zu tun und nicht an dieser Konferenz teilzunehmen.“

Georgios Toussas“

MdEP für die Kommunistische Partei Griechenlands (KKE)“

Quelle:“

<http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-05-12-etuc>